

Heyse, Paul: Abschied (1872)

1 Hab' ich ihn nun ausgeträumt,
2 Meinen Wintertraum im Süden,
3 Wo die Flut am Strand verschäumt,
4 Als ein Schlummerlied dem Müden?
5 Nordwärts zieht das rasche Schiff
6 An der schönen Bucht vorüber;
7 Einen Abschiedsgruß hinüber
8 Schickt des Dampfers hoher Pfiff.

9 Lange noch zurück vom Bord
10 Wandern Augen und Gedanken
11 Zu dem hellen Häuschen dort,
12 Das die Rosen hoch umranken,
13 Wo im linden Sonnenschein
14 Unter Palmen und Zypressen
15 Holdbetrogen ich vergessen,
16 Daß es Winter sollte sein.

17 Doch getrost! Nun wirst du bald
18 Holden Heimatklängen lauschen.
19 Wieder wird der deutsche Wald
20 Kühl die Stirne dir umrauschen,
21 Wenn an des Benacus Strand
22 Alle Kreatur verschmachtet
23 Und die Luft, auch wenn es nachtet,
24 Nie sich kühl vom Tagesbrand.

25 Danke, daß erreicht du hast,
26 Was dem Menschen blüht so selten,
27 Daß er als vertrauter Gast
28 Bürger sei in zweien Welten
29 Und zu träumen sich erkühnt,
30 Trotz des Alters frost'gem Schauer,

- 31 Daß in märchenhafter Dauer
32 Ew'ger Frühling ihn umgrünt.

(Textopus: Abschied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63862>)